

# Stellenausschreibung

Köln, 16.06.2026

Die Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) NRW e. V. hat ab sofort für die **Landesfachstelle Prävention sexualisierte Gewalt (PsG.nrw) in Köln** die folgende Stelle zu besetzen:

## **Leitung der Landesfachstelle (m/w/d)** (Vollzeit)

Die **Landesfachstelle Prävention sexualisierte Gewalt (PsG.nrw)** in Köln setzt sich für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt ein. Sie unterstützt Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe in NRW mit Informationen, Beratung, Qualifizierung sowie durch Vernetzung und Weitervermittlung. Die PsG.nrw wurde im Jahr 2020 vom Land Nordrhein-Westfalen als erste Landesfachstelle zur Prävention sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen eingerichtet und befindet sich in Trägerschaft der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) NRW.

### **Aufgabenbeschreibung:**

- ✓ Koordinierung der strategischen Zielsetzung und inhaltlichen Planung der PsG.nrw anhand der aktuellen Bedarfe der Zielgruppe
- ✓ Teamleitung (Festlegung von Zuständigkeiten und Organisation der PsG.nrw mit Rückkopplung der Geschäftsführung der AJS NRW)
- ✓ Fachliche Steuerung und Zusammenarbeit mit den Fachreferent\*innen
- ✓ Strategische Beobachtung und Einordnung politischer und gesellschaftlicher Entwicklungen
- ✓ Publikations- und Vortragstätigkeit
- ✓ Fachliche Steuerung der Regionalstellen in den fünf Regierungsbezirken NRWs sowie deren Vernetzung und Anbindung an die Landesfachstelle
- ✓ Mitgestaltung bei der Haushaltsplanung und -überwachung der PsG.nrw
- ✓ Mitgestaltung und fachliche Abnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ Koordinierung von Gremienarbeit (Fachbeirat, Landesjugendämter)
- ✓ Zusammenarbeit mit der Landesregierung
- ✓ Unterstützung der Trägerstruktur, Zusammenarbeit mit den Gremien und anderen Fachreferaten der AJS
- ✓ Initiierung und Gestaltung von Vernetzungen mit Akteur\*innen im Themenfeld auf Landesebene
- ✓ Fachpolitische und fachliche Interessensvertretung der PsG.nrw in der Öffentlichkeit

## Stellenausschreibung

### Anforderungsprofil – Sie bringen mit:

- ✓ Ein abgeschlossenes Hochschulstudium in Psychologie, Erziehungs- oder Sozialwissenschaften, Pädagogik (Master oder Diplom) oder vergleichbar
- ✓ Fundierte und langjährige Kenntnisse im Bereich der Prävention sexualisierter Gewalt sowie der sexuellen Bildung (Theorie- und Praxiskenntnisse) im Kontext des Kinder- und Jugendschutzes, idealerweise auf Landesebene
- ✓ Nachgewiesene Vortrags- und Publikationstätigkeit im Themenfeld
- ✓ Erfahrung in der Konzeption, Organisation und eigenständigen Durchführung von Fortbildungen, Seminaren und Fachtagungen
- ✓ Die Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse adressat\*innengerecht für die pädagogische Praxis aufzubereiten
- ✓ Langjährige Erfahrung in der Vernetzung und zielgerichteten Zusammenarbeit mit relevanten Akteur\*innen (insbesondere freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Bildungseinrichtungen sowie pädagogische Fachkräfte) auf kommunaler und auf Landesebene
- ✓ Leitungserfahrung oder die Bereitschaft, sich entsprechend weiterzubilden

### Persönliche Kompetenzen – Sie überzeugen durch:

- ✓ Die Fähigkeit, präzise und wirkungsvoll zu kommunizieren und vorzutragen
- ✓ Hohe Teamfähigkeit sowie Kooperations- und Problemlösungsfähigkeit
- ✓ Die Fähigkeit, unterschiedliche Perspektiven und Interessen konstruktiv zusammenzuführen und tragfähige Lösungen im Team zu entwickeln
- ✓ Strategisches Denken sowie eine strukturierte und vorausschauende Arbeitsweise
- ✓ Ausgeprägte Planungs- und Organisationskompetenz
- ✓ Einen mitarbeiter\*innenorientierten und motivierenden Führungsstil
- ✓ Belastbarkeit sowie ein sicheres und situationsangemessenes Auftreten
- ✓ Bereitschaft zu Dienstreisen innerhalb NRWs (nach Absprache und unter Berücksichtigung individueller Bedarfe)

### Unser Angebot:

- ✓ Die Benefits des öffentlichen Dienstes: tarifliche Vergütung, VBL-Altersvorsorge und weitere tarifliche Leistungen
- ✓ Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den TV-L (Entgeltgruppe 14). Die Stelle ist unbefristet.
- ✓ Flexibilität bzgl. Arbeitszeit und Arbeitsort, mobiles Arbeiten nach Absprache möglich
- ✓ Weiterbildungsmöglichkeiten / Bildungsurlaub – wir unterstützen und fördern Entwicklung, bei Bedarf Supervision
- ✓ Flache Hierarchien und persönliche Atmosphäre
- ✓ Moderne und ergonomische Arbeitsplätze
- ✓ Zentrale Lage in der Innenstadt, gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- ✓ Jobticket oder Bezuschussung zum Deutschlandticket möglich

## Stellenausschreibung

Weitere Informationen zur Landesfachstelle Prävention sexualisierte Gewalt NRW finden Sie unter [www.psg.nrw](http://www.psg.nrw). Zum Selbstverständnis der AJS als Arbeitgeber siehe <https://ajs.nrw/ueber-uns/leitbild/>

Für Rückfragen steht Ihnen gerne die Geschäftsführerin der AJS NRW, Britta Schülke, unter [Britta.Schuelke@ajs.nrw](mailto:Britta.Schuelke@ajs.nrw) oder telefonisch unter 0221-921392-18 zur Verfügung. Bewerbungen nur per E-Mail (aussagekräftiges Anschreiben und Lebenslauf, Nachweise als pdf-Dokument) unter Angabe der Kennziffer 2/2026 bis zum 8.7.2026 erbeten an die

**AJS NRW e.V., Frau Britta Schülke, [britta.schuelke@ajs.nrw](mailto:britta.schuelke@ajs.nrw)**

### Über die AJS

Die Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) NRW ist eine landesweit tätige Fachstelle zur Förderung des erzieherischen und gesetzlichen Kinder- und Jugendschutzes. Sie unterstützt die Jugendschutzarbeit in Kommunen und Verbänden. Die AJS NRW ist eine landeszentrale, gemeinnützige Trägerin und wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplans NRW. Weitere Informationen unter [www.ajs.nrw](http://www.ajs.nrw).

Die AJS NRW setzt sich mit den eigenen Privilegien auseinander und hinterfragt diskriminierende Zuschreibungen. Sie hat begonnen, sich mit Ungleichbehandlungen und Mehrfachdiskriminierungen auseinanderzusetzen. Besonders sind BIPOC und Menschen mit internationaler Familiengeschichte eingeladen, sich zu bewerben. Ebenso ermutigen wir Menschen aller sexuellen Orientierungen, geschlechtlichen Identitäten, religiösen Verortungen sowie Menschen mit Rassismus- und Mehrfachdiskriminierungserfahrungen zur Bewerbung. Bewerbungen von Menschen mit Behinderung sind ausdrücklich willkommen.